

**Liebe Mitarbeiterinnen,  
liebe Mitarbeiter,**

wir haben an dieser Stelle schon oft von einem ereignisreichen, zu Ende gehenden Jahr gesprochen, dieses Jahr übertrifft alles Bisherige bei Weitem.

Vor einem Jahr um die Weihnachtszeit haben wir noch nicht einmal erahnt, dass uns ein neuer Gesellschafter übernehmen würde. Nur fünf Monate später traten wir ein in einen Großkonzern aus Mannheim. Bilfinger Berger hat uns übernommen und alle finden das gut.

Wir bilden gemeinsam mit unserer Schwesterfirma Babcock Borsig Service die Bilfinger Berger Power Services und sind in unserer Branche stärkstes Unternehmen in Europa.

Die zweite Jahreshälfte brachte uns dann Großaufträge, wie es sie noch nie zuvor gegeben hatte, auch nicht bei MAB, und das soll was heißen. Aus diesem Grund haben wir für das Werk Dortmund eine Induktionsbiegemaschine DN 850 bestellt, die uns in die Lage versetzt, auch große Durchmesser eigenständig zu biegen. Das ist ein absoluter Knaller, davon haben schon frühere MAB-Vorstände geträumt und heute können wir dies realisieren.

Die mittlerweile erreichte Marktführerschaft unseres Unternehmens in Europa hätten wir nicht ohne Sie, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ihre Leistungen erreichen können. So möchten wir Ihnen für die geleistete Arbeit unseren Dank aussprechen und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr, vor allem beste Gesundheit.

Lassen Sie uns gemeinsam die großen anstehenden Aufgaben bewältigen.

*Ihre Geschäftsleitung*

**Beste Aussichten**

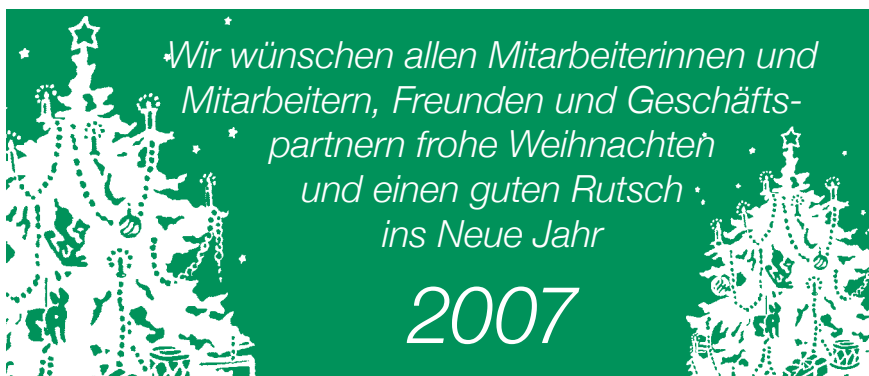
# Der vorläufig größte Auftrag



*RWE BoA 2/3 – West-Ansicht  
Ansicht aus Richtung Grevenbroich-Neurath*

Der EHR wird als Federführer eines Konsortiums mit Kraftanlagen München Planung, Engineering, Fertigung und Montage der Hochdruck-Rohrleitungen für den Neubau des weltgrößten und effizientesten Braunkohlekraftwerks übernehmen. Die Bestellung ist zwischen dem RWE und dem Konsortium paraphiert worden und wird in diesen Tagen vom RWE Vorstand unterzeichnet.

Der Bestellwert beträgt ca. 170 Mio. EUR und der EHR wird rund 60 % davon abwickeln (Kurzbericht Seite 3). Wir erwarten weitere Aufträge über die HD-Rohrleitungen von höchstwahrscheinlich zehn Kraftwerksblöcken mit einem Gesamtvolumen von mehr als 600 Mio. EUR. ■ *Ronald Diehl*



*Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeitern, Freunden und Geschäfts-  
partnern frohe Weihnachten  
und einen guten Rutsch  
ins Neue Jahr*

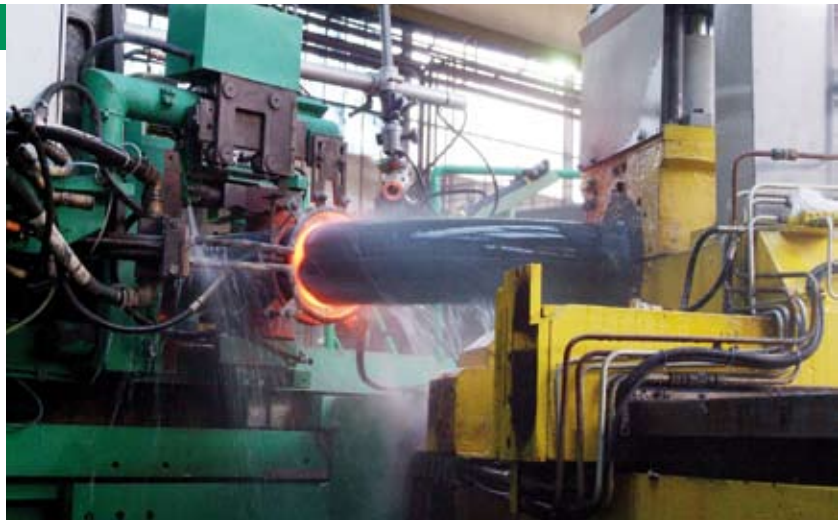
*2007*

Neue Induktivbiegemaschine für das Werk Dortmund

## Investition in die Zukunft

Der EHR investiert ca. 4,5 Mio. Euro in eine neue „große“ Induktivbiegemaschine und festigt damit seine marktführende Position im Kraftwerks-Rohrleitungsbau in Europa. Der Vorstand der Bilfinger Berger AG hat der Investition zugestimmt und stärkt unser Unternehmen im Verbund der Bilfinger Berger Power Services.

Die Biegemaschine wird speziell auf die Bedürfnisse des Werkes Dortmund und die anstehenden Biegeaufträge für den Bau der neuen Kraftwerke modifiziert und gebaut: nämlich Rohre bis zu einem Außendurchmesser von 850 mm und Rohrwanddicken bis zu 120 mm zu biegen. Dreidimensionale Biegungen ohne Zwischennähte ermöglicht eine Verdreheneinheit. Der zusätzliche Hilfsbiegearm sorgt dafür, dass Biegungen



Bald nur noch die „kleine Schwester“ für Induktivbiegungen im Werk Dortmund.

bereits ab einem Durchmesser von 100 mm möglich sind. Die Maschine ergänzt somit die im Werk Dortmund stehende Biegemaschine mit einem möglichen Rohrdurchmesser von 358 mm.

Die neue „große“ wird außerdem die erste rechtsbiegende Maschine auf dem Markt sein. Für die Fertigung bedeutet dies, dass zukünftig dreidimensionale Biegungen bis zu einem Rohrdurchmesser von 358 mm, die aufgrund der Geometrie auf einer der beiden Ma-

schinen nicht komplett ohne Zwischenmaß gebogen werden können, dann auf der anderen Maschine fertiggestellt werden. Der EHR wird auch mit dieser Fertigungsmöglichkeit künftig eine Sonderstellung am Markt einnehmen.

Nach heutigem Stand wird die Biegemaschine nach einer Bauzeit von 14 Monaten und umfangreichen Infrastrukturmaßnahmen im Werk Dortmund Anfang März 2008 den Betrieb aufnehmen. ■

Bruno Grieger

## Viele Wege führten nach SHOAIBA

Die Vorfertigung von Rohrleitungssystemen für den Kraftwerksstandort SHOAIBA im Königreich Saudi Arabien war in den Jahren 1999 bis 2006 ein wichtiger Teil der Grundausrüstung für das Werk Dortmund. Neben den HD-Systemen wurden auch Nebensysteme für die insgesamt elf Blöcke (368MW/Block) des mit Öl befeuerten Dampfkraftwerkes nach ASME B31.1 vorgefertigt und somit ca. 4.000 Tonnen Material verarbeitet.

Insgesamt vier Teilprojekte (Stage 1/2 Phase 1/2) fanden hierbei unterschiedliche Wege zum EHR. Der Grundstein für die Vorfertigung wurde 1999 mit der

Beauftragung für die Vorfertigung von drei Blöcken durch *Mannesmann Seifert Berlin* gelegt. Die im Vertrag als Option enthaltenen Blöcke 4 und 5 wurden dann 2001 von *Technip Germany Düsseldorf* übernommen.

### Auftragsgeschichte ist Firmengeschichte

Während die Blöcke 1 bis 5 noch von *ALSTOM Power Generation AG Mannheim* aus vergeben wurden, wechselte mit der Stage 2 Phase 1 der Endkunde von Mannheim nach Belfort. Der EHR erhielt den Auftrag für die Fertigung und Lieferung von drei weiteren Blöcken direkt von *ALSTOM Belfort (Frankreich)* und war nun auch für die komplette Materialbeschaffung verantwortlich. Gebucht wurde dieser Auftrag durch unseren Standort Stuttgart, der auch 2004 die verbleibenden 3 Blöcke buchen konnte und für das Engineering

sowie die Materialdisposition verantwortlich zeichnete.

Es gab viele Wege, die nach SHOAIBA führten, aber alle hatten eines gemeinsam: Die Vorfertigung in unserem Werk Dortmund. ■

Klaus-Peter Stracke



# RWE erteilt EHR Großauftrag

Die Essener Hochdruck-Rohrleitungsbau GmbH (EHR) wurde vom RWE per LOI (Letter of Intend) mit den Hochdruck-Rohrleitungssystemen für den Neubau des derzeit weltgrößten Braunkohlekraftwerks in Neurath bei Grevenbroich beauftragt. Mit dem Neubau von zwei 1.100 MW-Blöcken treibt der Energieversorger RWE die Erneuerung und Modernisierung seiner Kraftwerke konsequent voran.

Aufgabe des EHR ist es, gemeinsam mit dem Konsortialpartner Kraftanlagen München (KAM) Planung, Engineering, Fertigung und Montage der Hochdruck-Rohrleitungen für den Wasser-Dampf-Kreislauf der Blöcke durchzuführen. Der EHR ist Federführer des Konsortiums und wird ca. 60 % der Gesamtleistung in Höhe von 170 Mio. € erbringen.



Die imposante Baustelle in Neurath

Es werden fast 5.000 t Rohrleitungen mit über 20 km Länge in den EHR-Werken in Essen und Dortmund verarbeitet und danach in dem Kraftwerksneubau montiert.

Die führende Fertigungstechnologie des EHR ist bei diesem Projekt besonders gefragt, da die modernen Kraftwerke in immer höheren Temperatur- und Druckbereichen arbeiten. Deshalb werden permanent neue Werkstofflegierungen mit zum Teil immer größeren Wandstärken (bis zu 100 mm Wd.) entwickelt, was insbesondere höchste Anforderungen an die Schweißtechnologie stellt.



Modell des Braunkohlekraftwerkes BoA 2/3 in Neurath, Blöcke F und G, Süd-Ansicht

Während herkömmliche Kraftwerksanlagen einen Nutzungsgrad der zugeführten Braunkohle von bis zu 35 Prozent aufweisen, steigert das neue Braunkohlkraftwerk mit optimierter Anlagentechnik (BoA) den Wirkungsgrad auf über 43 Prozent. Durch den geringeren Brennstoffbedarf wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei vergleichbarer Stromerzeugung

um rund 30 Prozent pro Jahr gesenkt. Circa 2010 soll die Doppelblockanlage ans Netz gehen. Der EHR startete im November 2006 mit den Engineering-Arbeiten und hat bis 2009 feste Liefer- und Ausführungstermine vereinbart. ■

Volker Baumhoff / Robert Schulz

## Essen

### Richtfest im Oktober, Einzug im Januar 2007

Der EHR rüstet sich für die Zukunft und erweitert das Gebäude seiner Hauptverwaltung in Altenessen an der Wolbeckstraße. Dadurch entstehen ca. 50 neue, zukunftssichere Arbeitsplätze für Ingenieure, Techniker und Kaufleute. Die Kosten für die Erweiterung betragen ca. 1,5 Millionen Euro. Damit hat der EHR in den letzten drei Jahren rund 3 Millionen Euro in den Essener Norden und den Ausbau der Zentrale investiert, um sich noch besser auf die Abwicklung von Großaufträgen für Kraftwerksneubauten einzustellen. Bereits Ende Dezember 2006 sollen die Mitarbeiter Einzug halten. ■



Zahlreiche Freunde, Kunden, Geschäftspartner sowie Vertreter des öffentlichen Lebens und der Presse kamen zum Richtfest. Unter den Gratulanten: Bundestagsmitglied Rolf Hempelmann, Essens Bürgermeister Rolf Fliß und der Essener Planungsdezernent Hans-Jürgen Best.

Redaktion

## 22 Schweißnähte in 36 Stunden



Für die Papierfabrik UPM Kymmene, Werk Schongau, hat der EHR Stuttgart die Planung, Lieferung

und Montage einer Sattdampfleitung DN 150 (Auslegung 25 bar, 250 °C) sowie Erweiterungen und Umschlüsse der vorhandenen Niederdruck- und Gemischdampfleitungen übernommen.

Mit Hilfe des Sattdampfes wird über einen Thermokompressor Niederdruckdampf von 1,4 bar auf 2,5 bar verdichtet. Dies ermöglicht UPM, die Papierherstellung an der Papiermaschine Nr. 9 von ca. 1600 m/min auf ca. 1800 m/min zu steigern. Das ist Autobahngeschwindigkeit: 108 km/h!



Vorgefertigte Dampfleitung DN 600

Die Sattdampfleitung wurde neben der Niederdruck- und Gemischdampfleitung vor Ort vorgefertigt. Die Latte der Kundenanforderungen lag hoch: Die Papiermaschine sollte nur 36 Stunden still stehen, so dass während der Stillstandszeit alle nötigen Umschlüsse durchgeführt werden mussten. Dies bedeutete, 22 Schweißnähte von DN 600 bis DN 20 innerhalb 36 Stunden zu schweißen und zu prüfen. In Tag- und Nachtschicht wurden die Arbeiten inklusive Inbetriebnahme erfolgreich realisiert. Und das war auch Autobahngeschwindigkeit. ■

Stephan Hinzl



Regelklappe zwischen Niederdruck- und Gemischdampfleitung

Biodieselanlage

## Alles fließt

Es kommt mit dem Schiff über den Main, geht über viele Brücken, bekommt ordentlich Druck und andere Zuwendungen, fließt zurück und landet früher oder später vielleicht auch in Ihrem Tank. Es geht um Biodiesel, genauer um eine neue Anlage der Firma Cargil im Industriepark Höchst zur Gewinnung von Fettsäure-Methylester aus Pflanzen-Rohölen.

Der EHR in Frankfurt erhielt im Frühjahr diesen Jahres den Auftrag von Infracore Höchst zur Planung, Berechnung, Lieferung und Montage aller notwendigen Energie- Medien- und Versorgungsleitungen für die neue Anlage, die für eine Jahresproduktion von ca. 250.000 Tonnen ausgelegt ist.

Alle Energien und Medien mit den Nennweiten DN 50 bis DN 400 mussten, ausgehend von bestehenden Anlagen und Rohrleitungen, über vorhandene Rohrbrücken zur neuen Anlage geführt werden. Die Anlieferung der Pflanzen-Rohöle erfolgt über den Flussweg und wird durch eine Rohrleitung DN 200 von der Schiffsanlegestelle am Main, quer durch den gesamten Industriepark, auf Rohrbrücken zur Produktionsstätte geführt. Der fertige Biodiesel wird parallel zur Rohölleitung zurück zum Main geleitet.



**Die Systeme für die Biodieselanlage:**

**Die Energien:**

Dampf, Kondensat, Druckluft, Stickstoff

**Die Medien:**

Natronlauge, Schwefelsäure, Salzsäure, Methanol

**Die Versorgungsleitungen:**

Rapsöl, Methylester

Gesamtlänge der Leitungen: 4 km

Die Montagedauer war auf 16 Wochen begrenzt. Doch bereits kurz nach Montagebeginn wurde vom Betreiber der Wunsch geäußert, den Endtermin um vier Wochen vorzuziehen. Wir haben diese Herausforderung angenommen und den Termin eingehalten. Die abschließende Bewertung und Beurteilung unserer Leistungen durch Infracore war sehr positiv. Damit haben wir einen früheren Kunden zurückgewinnen können und aller Einsatz hat sich gelohnt. ■

Michael Hartmann

# Neue Ingenieure braucht der EHR

An den Unis und bei Informationsveranstaltungen geht der EHR jetzt weiter in die Offensive.



Plakat für den Uni-Aushang

Mit Plakaten, einer Broschüre und Gesprächen sollen angehende Ingenieure auf den EHR aufmerksam gemacht werden. Es gibt ja nie nur einen Grund, warum aus einem Interessenten ein Kollege oder eine Kollegin wird, sich also für unser Unternehmen entscheidet. Fachlich muss es passen, das Umfeld muss stimmen, die Chemie natürlich – auch zwischen Ingenieuren, und die Perspektive.

Wir sind der Meinung, dass moderne Ingenieure bei uns ein optimales Umfeld finden, von der sicheren Perspektive bei der Auftragslage ganz zu schweigen. Wer jemanden kennt, der neugierig auf eine Karriere in der Kraftwerkstechnik ist, bekommt Infomaterial zum Weiterreichen. ■

Mario Peper

## Unser Motto

# „Komm in's Green-Team“

„Das Gespräch war wirklich klasse. Der Messebesuch hat meinem Sohn und mir sehr geholfen.“ Ob jung oder alt, Vater, Mutter, Bruder oder Tochter – 21.000 kamen bei den Azubi- & Studientagen am 10. und 11.11.2006 in der Messe Essen auf ihre Kosten. „Danke gleichfalls“, sagte Frank Bastkowski, der gemeinsam mit Azubi Waldemar Wiegel das Informationsgespräch geführt hatte. Es ging um die Ausbildung zum Anlagenmechaniker, eine Ausbildung mit Zukunft. Für die meisten unbekannt, konnte viel Aufklärungsarbeit geleistet werden.

Gemeinsam mit der Schwestergesellschaft BBS hat der EHR zum ersten Mal an dieser Veranstaltung teilgenommen, um das Profil des EHR zu stärken und um Auszubildende zu gewinnen. „Der Ansturm der Schulklassen am Freitag war enorm“, sagte Bruno Grieger. Am Samstag entwickelten sich intensivere Gespräche auch mit den begleitenden Eltern oder Partnern, stets darum bemüht, in Sachen Zukunftsplanung den richtigen Weg einzuschlagen. Marcus Scheurell, vierter Mann im Messteam, reicht sie dem zögernden jungen Mann – „Komm ins Green Team“ war der Slogan auf der Resonanzpostkarte und der frisch zur Messe aufgelegte Infolyer speziell für die Ausbildung zum/zur Anlagenmechaniker/in fand guten Absatz. Wer junge interessierte Leute kennt, bekommt ein Exemplar (oder auch mehrere) in der Personalabteilung. ■

Bruno Grieger



## Die Voraussetzungen zur Ausbildung zum Anlagenmechaniker/in:

- Hauptschulabschluss Klasse 10
- Teamfähigkeit
- Technisches Verständnis
- Handwerkliches Geschick
- Logisches Denken
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Leistungsbereitschaft
- Bereitschaft zum Einsatz auf Montagebaustellen im In- und Ausland

oben:  
Aufforderungspostkarte  
rechts:  
Informationsflyer



Von links n. r.: Azubi von BBS, Bruno Grieger, Azubi Marcus Scheurell und Waldemar Wiegel, Ausbildungsleiter Frank Bastkowski



# 60 Jahre Rohrbau im Harz

**60 Jahre „Rohrleitungsbau in Osterode“ wurden in diesem Jahr gefeiert. Am 28. Okt. 1946 wurde die „Union Rohrbaugesellschaft mbH Osterode“ am Harz, kurz Union oder URG genannt, gegründet.**

Gegenstand des Unternehmens war die Planung und Ausführung von Rohrleitungen sowie Herstellung und Vertrieb von Gegenständen, die für Rohrverlegungsarbeiten benötigt werden.

Die Rohrleitungen wurden für Kraftwerke, Turbinenschiffe oder Industrieanlagen hergestellt. Erste Auslandsaufträge wurden ab 1952 bearbeitet, erste Schiffbauaufträge ab 1953. Ab 1965 folgten Kernkraftwerke in Deutschland und der ganzen Welt. Im Jahr 1991 wurde aus der Union die „Babcock Rohrleitungsbau GmbH, Zweigniederlassung Osterode“. 2002 folgte die Insolvenz der „Babcock Werke AG“. Als Tochtergesellschaft war die „Babcock Borsig Power Service“ mit ihrem Standort Osterode auch betroffen und, so Niederlassungs-

leiter Günter Rychlik „obwohl wir immer ein florierendes Unternehmen waren, waren wir über Nacht mittellos.“

Die „Babcock Borsig Power Service“ wurde 2003 aus der Insolvenz entlassen. Am Standort Osterode ging es mit rund 200 Mitarbeitern als Babcock Borsig Service (BBS)-Rohrleitungstechnik weiter. In den Folgejahren wurde das Unternehmen erst von der Deutschen Beteiligungs GmbH und dann von der Bilfinger Berger AG gekauft.

Für die Bilfinger Berger Power Services und den EHR gratulierte Geschäftsführer Ronald Diehl zum Jubiläum und begrüßte gleichzeitig die Mitarbeiter der neuen EHR-Tochtergesellschaft. Er ist sicher, dass die Neuordnung mit vereinter Kraft mehr Nutzen für den gesamten Bereich Rohrleitungsbau bringen wird. Auch Rychlik ist optimistisch: „Wir verzeichnen für das kommende Jahr einen Auftragsbestand von 100 Mio. Euro und sind bis 2012 gut ausgelastet.“ ■

Redaktion

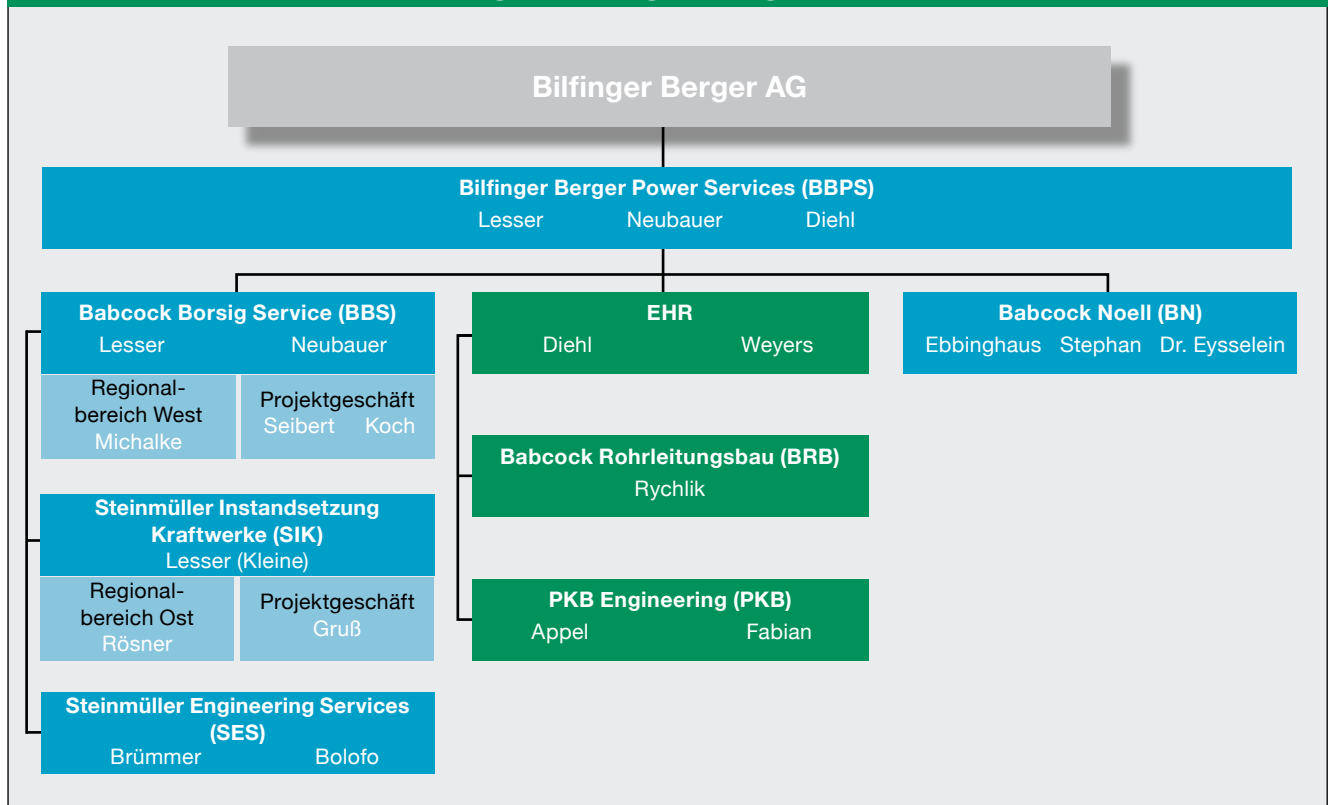


Blumen zur Feier: Ronald Diehl Geschäftsführer EHR und BBPS, gratuliert Günter Rychlik, Leiter der BBS-Niederlassung Osterode.

**Am 1. Dezember 2006 haben Gerd Lesser und Ronald Diehl die Gründungsurkunde der Babcock Rohrleitungsbau GmbH unterschrieben.**

**In der neuen Gesellschaft wird der Rohrleitungsbau in Osterode und in Oberhausen konzentriert werden. Im 1. Quartal 2007 wird der EHR diese Gesellschaft von der BBS übernehmen und als alleiniger Gesellschafter führen.**

## Der EHR in der künftigen Bilfinger Berger Unternehmensstruktur



## Forschung & Entwicklung

EHR erster mit neuer Engspaltanlage

# WIG-Orbitalschweißen für große Wanddicken

Bislang wurden Schweißnähte an Hochdruckrohrleitungen überwiegend mit den WIG/ E-Handverfahren ausgeführt. Jetzt hat der EHR das WIG-Orbitalschweißen in Engspalttechnologie zur Einsatzreife in der Montage gebracht.

Die anstehenden Kraftwerksprojekte mit großen Wanddicken bis 100 mm stellen höchste Anforderungen an die Einhaltung der Qualität und des Baufortschritts für die Rundnahtschweißungen. Als äußerst zuverlässiges Verfahren, das in den vergangenen Jahren deutlich weiterentwickelt worden ist, bietet sich das WIG-Orbitalschweißen (vWIG) als voll mechanisiertes Schweißverfahren in Engspalttechnologie an. Zuvor galt es, Vorbehalte aus der Vergangenheit bezüglich der Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit des vWIG-Prozesses, speziell die Bedenken hinsichtlich der Wurzelschweißung auszuräumen.

### Testen, prüfen, lösen

Die Unempfindlichkeit der Nahtvorbereitung sowie Kantenversatz und Spalttoleranz müssen den Anforderungen auf der Baustelle genügen. Mehrmonatige Vorversuche führten zu einer Lösung, die sich zuverlässig mit sehr großen Toleranzen umsetzen lässt. Somit konnte nach Auslieferung der ersten WIG-Orbitalengspaltanlage an den EHR im Juli dieses Jahres die Verfahrensprüfung mit Schweißung eines Rohres aus dem modernen Hochdruckwerkstoff P92 mit einer Wanddicke von 80 mm durchgeführt werden. Als erster Hochdruckrohrleitungsbauer verfügt der EHR jetzt über die neueste Engspaltanlage dieser Technologie mit dazugehöriger Verfahrensprüfung.



Training der Anlagenbediener und Schweißaufsichten durch H. Exelmans -Bildmitte (Fa. AMI), v.l. nach r.: H. Ömür, H. Baldus, H. Kosanke, H. Rudolf.



Abnahme der neuen Orbitalanlage, Schweißen eines dickwandigen Rohres im neuen Orbitalcenter im Werk Dortmund

### Trainieren, rechnen, einsetzen

Im Rahmen eines dreiwöchigen Trainings haben sich die ersten Anlagerbediener mit der aktuellen Anlagentechnologie im neuen Orbitalcenter im Werk Dortmund vertraut gemacht und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten für das Engagement und die Mitgestaltung der diversen Weiterentwicklungen, die erforderlich waren. Die äußerst hohe Qualität der WIG-Orbitalnaht hat sich dabei voll und ganz bestätigt. Der Anlageneinsatz rechnet sich zudem gegenüber dem herkömmlichen E-Handverfahren durch eine vergleichbare Wirtschaftlichkeit. ■

Dr. Thomas Gräß

## Essen / Dortmund

# Ausbildungsstart 2006

Am 1. September begann für acht junge Menschen die Ausbildung zum Anlagenmechaniker beim EHR mit einem Besuch am Standort Essen. Als neue Kollegen begrüßen wir Muharrem Cukur, Tilbert Donnerstag, Florian Gleißner, Marc Klüh, Ferhan Özkal, Marco Petz und Sebastian Rusin, Yusuf Uzun und wünschen ihnen viel Erfolg. Zu Beginn der Ausbildung wurde, wie in den vergangenen Jahren, ein 3-tägiges Kennenlernseminar als Vorbereitung auf eine anspruchsvolle und interessante Ausbildung veranstaltet. ■

Bruno Grieger



# Ehrung der in Wuppertal



**NRW-IHKs zeichnen gemeinsam mit Ministerpräsident Rüttgers die besten Auszubildenden des Landes aus „Die Ehrung der Königsklasse“ – unter diesem Motto ehrten die 16 nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) am 17.11. die besten 233 Auszubildenden des Prüfungsjahrgangs 2006.**

„Mögen Sie sich heute wie Königinnen und Könige fühlen, sich von uns feiern und verwöhnen lassen.“ Mit diesen Worten gratulierten Friedhelm Sträter, Präsident der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, und Ministerpräsident Jürgen Rüttgers den jeweils zwei besten Prüflingen aus 134 Berufen und Fachrichtungen. Beide überreichten jedem Landesbesten eine persönliche Ehrenurkunde. Im Großen



Saal der Historischen Stadthalle Wuppertal feierten insgesamt 850 Menschen gemeinsam die Spitzenleistungen der Azubis, neben den Familienangehörigen auch Vertreter von Unternehmen und Bildungseinrichtungen aus ganz NRW.

Der EHR stellte gleich zwei „Könige“. Christian Schanz und Murat Yildiz waren die einzigen Anlagenmechaniker, die bei dieser Veranstaltung geehrt wurden, und somit auch die besten Anlagenmecha-

Christian Schanz (links) und Murat Yildiz

niker in NRW. Beide hatten bei der Abschlussprüfung 2005/2006 die Traumnote Eins erreicht.

Wieder einmal konnte der EHR die gewohnt gute Ausbildungsqualität unter Beweis stellen. Die gewerbliche Ausbildung beim EHR ist spitze und alle Beteiligten werden dazu beitragen, dass es so bleibt.

Frank Bastkowski

## Wer ist eigentlich...

## Dortmund

### Golden Eye

Sein Name ist Sylvester, Jörg Sylvester, und wir sind ganz gerührt und nicht geschüttelt, ihn als einen Doppelagenten präsentieren zu können. Seine Legende ist perfekt. 39 Jahre alt, seit über zehn Jahren beim EHR, verheiratet, zwei Kinder, erfolgreicher Einsatz auf vielen EHR-Baustellen, Basisstation Duisburg, bauleitender Monteur bei ThyssenKrupp Stahl.

Und dann gibt es ein Leben, von dem nur wenige Arbeitskollegen wissen. Sicher, er spielt begeistert Keyboard und hat mit einer Coverband getourt, aber man lebt ja nur zweimal und deshalb ist



da noch etwas: Er sagt niemals nie, wenn ein reizvolles Motiv sein Objekt kreuzt. Wenn sich sein Goldfinger ruhig und sicher dem Auslöser nähert, bekommen viele „gelernte Fotografen“ Diamantenfieber. Dieses

Auge, das Gefühl für den richtigen Moment, der Riecher für die richtige Stimmung und die Geduld des Jägers. Wer einen streng geheimen Blick unter [www.offenblende.info](http://www.offenblende.info) riskiert, sieht die Welt an einem anderen Tag und weiß ganz sicher, dass er die Lizenz hat. Sehen wir uns im Casino? ■

Redaktion



**Herausgeber:**

Essener Hochdruck-Rohrleitungsbau GmbH

**Redaktion:** Bernd Kuhn

EHR Frankfurt · Breitlacherstraße 94

60489 Frankfurt · Telefon (0 69) 78 04 12 87

E-Mail: [b.kuhn@ehr.eu](mailto:b.kuhn@ehr.eu)

**Gestaltung:**

Kommunikations-Agentur Mäuser, Essen

**Auflage:** 1.400 Exemplare

**PDF-Download:** [www.ehr.eu](http://www.ehr.eu)

